

## **Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30.6.2014**

### **Zusammenfassung**

Die FHNW erzielt per 30.6.2014 einen Ertragsüberschuss von TCHF 9'249. Gegenüber Budget schliesst die FHNW damit um TCHF 5'970 besser ab.

In diesem Halbjahresergebnis bereits berücksichtigt sind die Effekte aus den spezifischen Finanzierungsgrundsätzen (LA 2012 – 2014, Ziff. 5.2): TCHF 5'124 an Trägerbeiträgen für die Infrastruktur wurden per 30.6.2014 abgegrenzt, da diese Mittel gemäss aktuellem Kenntnisstand nicht in Anspruch genommen und demzufolge an die Trägerkantone zurückgeführt werden sollen. Damit liegen die per 30.6.2014 berechneten, nicht in Anspruch genommen Mittel TCHF 424 über den budgetierten Werten (TCHF 4'700).

Zum budgetierten Ertragsüberschuss von TCHF 6'813 (per 31.12.2014) gilt es nochmals festzuhalten, dass die Fachhochschule ihr Budget 2014 in Kenntnis der restriktiven Planungswerte des Regierungsausschusses für den Leistungsauftrag 2015 – 2017 erstellt hat. Die möglichen Auswirkungen für die kommende Leistungsauftragsperiode wurden von der FHNW antizipiert und soweit möglich bereits für das Jahr 2014 aufgenommen.

Zum heutigen Zeitpunkt können wir davon ausgehen, dass die FHNW per 31.12.2014 den budgetierten Ertragsüberschuss von TCHF 6'813 erreichen wird. Das Ergebnis ist allerdings abhängig von der tatsächlichen Rückführung nicht benötigter Trägerbeiträge.

### **Kommentar zum Halbjahresergebnis**

#### **1. Aufwand**

Insgesamt liegt die FHNW rund 3% unter dem budgetierten Aufwand und 6% über dem Vorjahreswert. Während der Personalaufwand dem Budget entspricht, liegt der Sachaufwand (TCHF 5'116) und der Immobilienaufwand (1'614) teilweise deutlich unter Budget (Total TCHF 6'730).

Rund CHF 3 Mio. der Differenz aus Sach- und Immobilienaufwand ist der Infrastruktur zuzuschreiben. Insbesondere fehlen noch Kosten aus dem Neubauprojekt Campus Dreispitz (Bezug ab August 14). Aber auch die Produktionskosten des vierfachen Leistungsauftrages blieben per 30.6.14 mit rund CHF 3 ½ Mio. unter Budget. Typischerweise fallen im 2. Halbjahr (gegenüber dem linearen Budget) höhere Sachkosten an.

#### **2. Ertrag / Deckungsbeiträge**

Die FHNW realisierte in den ersten sechs Monaten einen Drittertrag (Total Ertrag ohne Globalbeitrag) von rund TCHF 109'119. Damit liegt die FHNW nur knapp unter dem budgetierten Drittertrag (TCHF 109'607) aber 6 % über dem Halbjahresergebnis 2013 (TCHF 102'644).

- **Ausbildung**

In der Ausbildung übertrifft die FHNW die budgetierten Drittmittel um rund CHF 2 Mio. (höhere FHV-Erträge, Studierende in FTE über Budget).

- **Weiterbildung und Dienstleistung**

In den Leistungsbereichen WB und DfD bleibt die FHNW insgesamt mit rund CHF 1.8 Mio. unter Budget, wobei die Abweichung durch fehlende Projekterträge der Trägerkantone zu erklären ist (insbesondere fehlen budgetierte Erträge aus dem Quereinsteigerprogramm).

- **Forschung**

In der anwendungsorientierten Forschung bleibt die FHNW per 30.6.14 rund CHF 1.1 Mio. unter den budgetierten Erträgen.

- **Deckungsbeiträge**

In den Leistungsbereichen aF&E sowie in der Weiterbildung liegt die FHNW per 30.6.14 über den budgetierten Deckungsgraden, bei den Dienstleistungen liegt sie aktuell unter den Budgetwerten, wobei der Leistungsauftrag DfD keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat (geringes Volumen).

## **Welches Ergebnis erwartet die FHNW per 31.12.2014?**

Wie bereits erwähnt werden im zweiten Halbjahr 2014 zusätzliche Kosten durch den Campusbezug Dreispitz anfallen.

Ein weiterer massgeblicher Faktor bezüglich Jahresergebnis ist die definitive Beurteilung der spezifischen Finanzierungsgrundsätze gem. Leistungsauftrag Ziff. 5.2. Die Vorbereitungsarbeiten sind in Absprache mit der gewählten Revisionsstelle und den kantonalen Finanzkontrollen aufgenommen. In Absprache mit den Bildungsdepartementen werden im Rahmen der Abschlussarbeiten die entsprechenden Bewertungen revisionstauglich vorbereitet und sowohl von der Revisionsstelle und von den kantonalen Finanzkontrollen geprüft und beurteilt.

Des Weiteren zeigt die Erfahrung, dass das zweite Halbjahr immer höhere Kosten verursacht, als die erste Hälfte des Jahres. Dies begründet sich insbesondere durch folgende Sachverhalte:

- Zusätzliche Kosten durch den Studienbeginn im Herbstsemester
- Kumulierte Kosten der unterjährigen Personalkosten
- Kumulierte Kosten der Abschreibungen aus unterjährigen Investitionen
- Revisionsarbeiten, die vornehmlich in der Sommerpause (Juli/August) stattfinden

Aktuell geht die FHNW davon aus, dass – unter Berücksichtigung der oben erwähnten Unsicherheiten – der budgetierte Ertragsüberschuss von rund CHF 7 Mio. erreicht werden kann.

## **Würdigung**

Der Leistungsauftrag 2015 – 2017 liegt aktuell als Vorlage in den Parlamenten der vier Trägerkantone. Die FHNW leistet gemäss der Vorlage in der Periode 2015 – 2017 einen direkten Finanzierungsbeitrag über CHF 15 Mio. aus ihren Reserven. Auf der Basis des vorliegenden Halbjahresabschlusses kann man davon ausgehen, dass es der FHNW gelingen wird, die dafür notwendigen Reserven zu öffnen.

Die Berücksichtigung der restriktiven Planungseckwerte des Regierungsausschusses für die Leistungsauftragsperiode 2015 - 2017 führte zu anspruchsvollen Leistungszielen für das Jahr 2014. Der Fachhochschulrat ist zuversichtlich, dass es den neun Hochschulen gelingen wird, diese ambitionierten Ziele zu erreichen. In den wesentlichen Leistungsbereichen sind die Hochschulen sehr erfolgreich in das Jahr 2014 gestartet.

Wir bedanken uns für das der FHNW entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen.

Brugg-Windisch, 1. September 2014



Ursula Renold

Präsidentin Fachhochschulrat

in TCHF	per 30.06.2014		Vergleich zum Budget per 30.06.2014		Vergleich zum Vorjahr 30.06.2013		
	IST	Budget	Abw. TCHF	in %	Ist	Abw. TCHF	in %
Personalaufwand	157'018	157'167.8	-149.3	0%	152'407.0	4'611.4	3%
Sachaufwand	27'034	32'151.1	-5'116.6	-16%	26'606.0	428.5	2%
Immobilien	33'144	34'758.6	-1'614.2	-5%	26'677.0	6'467.4	24%
Aufwand	217'197	224'077.5	-6'880.1	-3%	205'690	11'507.3	6%
Semester-+Kursgebühren	-23'124	-22'069.6	-1'054.2		-20'665.0	-2'458.8	
Forschungsgelder Dritte	-8'832	-10'652.2	1'820.7		-8'754.0	-77.5	
Dienstleistung Dritte	-3'277	-3'329.7	52.8		-3'069.0	-207.9	
Übrige Erträge, Sponsoring etc.	-4'285	-2'791.5	-1'493.9		-5'431.0	1'145.6	
Ertrag Dritte	-39'518	-38'843.0	-674.7	2%	-37'919	-1'598.7	4%
SBFI-Gelder (Ausbildung)	-26'374	-25'183.3	-1'190.8		-24'328.0	-2'046.1	
Forschungsgelder Bund	-9'415	-10'350.8	936.0		-8'918.0	-496.9	
Übrige Erträge Bund	-4'282	-4'668.9	386.5		-4'043.0	-239.5	
Ertrag Bund	-40'071	-40'203.1	131.6	0%	-37'289	-2'782.4	7%
FHV-Gelder	-16'828	-16'140.9	-687.0	4%	-15'201.0	-1'626.9	11%
Projekterträge - Kantone	-12'702	-14'419.3	1'717.2	-12%	-12'235.0	-467.1	4%
Globalbeitrag der Trägerkantone <sup>3</sup>	-117'327	-117'750.5	423.2		-109'302.0	-8'025.3	
Ertrag Kantone	-146'857	-148'310.7	1'453.4	-1%	-136'738	-10'119.3	7%
Ertrag	-226'446	-227'356.8	910.4	0%	-211'946	-14'500.4	7%
<b>Ergebnis (Gewinn):</b>	<b>-9'249</b>	<b>-3'279</b>	<b>-5'970</b>		<b>-6'256</b>	<b>-2'993</b>	
Studierende in FTE (60 ECTS/Jahr) <sup>1</sup>	<b>8'173</b>	7'865			7'618		
Personal Headcounts (HC)	<b>2'717</b>	2'758			2'607		
Personal in FTE (100% Anstellung)	<b>1'946</b>	1'957			1'861		

<sup>1</sup> Jahresmittelwerte zum Abschluss-Stichtag gemäss SBFI-Logik

<sup>3</sup> Trägerbeitrag gem. Leistungsauftrag abzüglich nicht in Anspruch genommener Trägerbeiträge gemäss Finanzierungsgrundsätzen Leistungsauftrag 5.2 (per 30.06. TCHF 5'124)